

Presse-Information

Trotz Corona: trans-o-flex startet erstes „Umschlagzentrum der Zukunft“

- *Investition von 17 Millionen Euro schafft Meilenstein der Netzentwicklung: hocheffiziente Anlage mit zwei Temperaturzonen*
- *Geringste Schadenquote: Schuh-Sorter steuert Sendungen schonend*
- *Anlage scannt, wiegt und misst Volumen jeder Sendung automatisch*
- *Ökologische Planung senkt Betriebskosten: eigene Stromproduktion, Regenwasserableitung, optimierter Flächenverbrauch, Dämmung, Wärmepumpen zur Kühlung und LED-Lichttechnik*

Weinheim, 5. Mai 2020. Trotz der Corona-Pandemie hat trans-o-flex in dieser Woche planmäßig ein Umschlagzentrum in Betrieb genommen, mit dem das Unternehmen einen neuen Standard etablieren will. „Das Logistikzentrum im westfälischen Hamm-Rhynern ist für trans-o-flex ein Meilenstein in der Netzentwicklung, denn es setzt ökonomisch wie ökologisch Maßstäbe“, sagte der Vorsitzende der trans-o-flex-Geschäftsführung, Wolfgang P. Albeck. „Die jetzt eröffnete Anlage ist für uns das Umschlagzentrum der Zukunft. Nach diesem Vorbild wird trans-o-flex in den nächsten Jahren weitere Logistikknoten in Deutschland erneuern oder komplett neu bauen.“ Die Gesamtinvestition für das Logistikzentrum beträgt rund 17 Millionen Euro.

Zu seinen Besonderheiten gehört, dass Waren in zwei Temperaturzonen umgeschlagen werden. „Den Großteil der Anlage kühlen oder heizen wir auf konstant 20 Grad. So können wir dort Sendungen in unserem Service Ambient-Express entladen, sortieren und beladen, der eine aktive Temperierung zwischen 15 und 25 Grad Celsius vorsieht“, erläutert Albeck. „Zusätzlich haben wir einen Kühlbereich in der Anlage integriert. Dort schlagen wir Ware in unserem Service Thermo-Express um, die aktiv zwischen 2 und 8 Grad Celsius gehalten wird.“ Am vorherigen Standort in Dortmund gab es für jeden Temperaturbereich einen separaten Umschlagpunkt. „Wir ziehen damit Synergien zwischen unseren

Transportnetzen und haben gleichzeitig die Effizienz der Sortier- und Umschlagprozesse deutlich gesteigert.“

Effizient nicht nur für Pakete, sondern auch für Paletten

Grund dafür ist unter anderem eine automatische Sortieranlage des niederländischen Spezialisten Van Riet. In Dortmund wurde manuell über Rollenbänder sortiert. In Hamm-Rhynern steuert die Anlage die Pakete von sechs Auflagestellen automatisch zu einer von 119 Ladestellen für Lkw oder Transporter. Zwischendurch werden die Sendungen vollautomatisch gemessen und gewogen. „So können wir unseren Kunden exakt das tatsächliche Transportgewicht berechnen.“ Weil die Sortierbänder in mehr als vier Meter Höhe über dem Hallenboden geführt werden, können Gabelstapler, die Ware auf Paletten durch die Halle transportieren, darunter herfahren. Albeck betont: „Das ist sehr wichtig für ein System, das sowohl Pakete als auch Paletten transportiert, da bei vielen Anlagen ein Paketsorter für Umwege im Palettenumschlag sorgt.“

Den besonderen Anlagentyp bezeichnen Fachleute als Schuh- oder Posi-Sorter. Diese Sorter führen Sendungen nicht nur schnell, sondern auch schonend zu ihrer Endstelle. Dafür sind auf dem Band sogenannte Schuhe installiert, die die Sendungen sicher, aber vorsichtig in die gewünschte Richtung lenken. „Weil trans-o-flex hochwertige und sensible Güter befördert, setzen wir ausschließlich solche Sortieranlagen ein. Das ist einer der Gründe, warum wir die wahrscheinlich niedrigste Schadenquote in der Branche haben“, erläutert Albeck.

Zum Konzept gehören weitere Besonderheiten, durch die der Betrieb des Logistikzentrums wirtschaftlich und ökologisch zugleich ist. Dazu zählt, dass die Umschlaghalle in Form eines Y errichtet wurde. Das minimiert den Flächenbedarf, denn es ermöglicht bei gleicher Hallenfläche mehr Tore zum Be- und Entladen als andere Bauformen. Die Gesamtanlage konnte so auf einem 33.000 Quadratmeter großen Grundstück errichtet werden.

Solaranlage temperiert Trailer leise und sauber

Auf dem Dach der mehr als 8.000 Quadratmeter großen Umschlaghalle wurde eine Photovoltaik-Anlage installiert. „Wir werden den Strom für den Betrieb des

Sortierzentrums nutzen, können aber auch die Batterien möglicher Elektrofahrzeuge von Mitarbeitern laden, für deren Pkw wir mehrere E-Ladesäulen planen“, ergänzt Albeck. Ein wesentliches Plus ist für ihn auch die Vortemperierung von Fahrzeugen mit Sonnenstrom. „Für Sattelaufleger beispielsweise stehen 380-Volt-Anschlüsse zur Verfügung. Dadurch brauchen die Trailer beim Warten auf die Be- oder Entladung keinen Diesel mehr für den Betrieb der Thermoaggregate. Außerdem arbeiten die Aggregate mit Starkstrom wesentlich leiser.“

Gasstrahler und Wärmepumpe für Heizung und Kühlung

Der Energieverbrauch des Logistikzentrums wird unter anderem dadurch minimiert, dass die gesamte Anlage mit einer starken Wärmedämmung und mit LED-Lichttechnik ausgerüstet wurde. Ferner erfolgt die Heizung über effiziente Gas-Dunkelstrahler und die Kühlung über eine moderne Wärmepumpenanlage. Ökologisch und ökonomisch zugleich ist nicht zuletzt eine spezielle Regenwasserableitung. Sie sorgt dafür, dass Regenwasser nicht über die Kanalisation abgeleitet und in einer Kläranlage gereinigt werden muss. Das Regenwasser wird vielmehr auf einem Nachbargrundstück gesammelt und fließt kontrolliert über einen angrenzenden Bachlauf in den natürlichen Kreislauf zurück.

Zur Inbetriebnahme der Anlage sagte der Oberbürgermeister von Hamm, Thomas Hunsteger-Petermann: „Wir freuen uns, dass sich mit dem Expressdienst trans-o-flex ein hervorragendes Unternehmen der Pharmalogistik in Hamm angesiedelt hat. Die Investitionen sind ein klares Bekenntnis zum Logistikstandort Hamm in unmittelbarer Nähe zur europaweit bedeutsamen Verkehrsdrehschneise Kamener Kreuz. Die 110 Arbeitsplätze schon in der Startphase sind ein wertvoller Beitrag zur Stabilisierung unseres heimischen Arbeitsmarktes.“

Bilder des neuen Standorts: <https://www.trans-o-flex.com/media-center/presse/#bilder>

Abdruck kostenfrei. Fotohinweis: trans-o-flex.

Falls Sie unsere Pressemitteilungen zukünftig nicht mehr erhalten möchten, schreiben Sie uns bitte eine E-Mail an pr@tof.de.

Über trans-o-flex:

Die Kernkompetenz der trans-o-flex-Gruppe sind Logistiklösungen für die Branchen Pharma, Kosmetik, Consumer Electronics und für andere hochwertige, sensible Güter. Das Unternehmen hat Transportnetze aufgebaut, die Waren bei 15 bis 25 Grad Celsius oder bei 2 bis 8 Grad Celsius aktiv



temperiert und dokumentiert nach den EU-Regeln für den Pharmatransport befördern. Diese EU-GDP erfordern höchste Standards für Sicherheit, Sauberkeit, Zuverlässigkeit und Transparenz, von denen alle trans-o-flex-Kunden profitieren. International arbeitet trans-o-flex über die Netze EUROTEMP (temperaturgeführte Logistik) und EURODIS (in 36 Ländern Europas). Im Unterschied zu reinen Paketdiensten oder Speditionen stellt trans-o-flex sowohl Ware in Paketen als auch auf Paletten zu. trans-o-flex Express bietet zudem zahlreiche Express- und Zeitfensterzustellungen, Sonderdienste wie Gefahrguttransporte (ohne Mindestmengenregelung), Sendungskonsolidierung oder Direktfahrten. Die Express-Transporte werden ergänzt durch Lagerung, Kommissionierung und individuelle Mehrwertdienste wie Serialisierung von Arzneimitteln. Damit deckt das Unternehmen die gesamte Logistikkette von Beschaffung bis Fulfillment ab. Der Jahresumsatz der trans-o-flex-Gesellschaften, die insgesamt rund 2.200 Mitarbeiter beschäftigen, belief sich 2019 auf rund 495 Millionen Euro. Mehr Informationen unter www.trans-o-flex.com.

Kontakt trans-o-flex:

trans-o-flex Express GmbH
Sabine Kolaric | Public Relations
Hertzstr. 10 | 69469 Weinheim | Deutschland
Tel: +49 6201 988 134 | Fax: +49 6201 988 55134
mailto: pr@tof.de | web: www.trans-o-flex.com